



KLEIN UND GEMEIN GIB VIREN UND BAKTERIEN KEINE CHANCE!

INFORMATION FÜR UNSERE PATIENTEN

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

- Viele Impfungen müssen regelmäßig aufgefrischt werden, damit der Impfschutz erhalten bleibt. Deshalb ist Impfen auch für Erwachsene ein Thema.
- Impfungen schützen nicht nur den Geimpften. Sind genügend Menschen immunisiert, können einzelne Krankheitserreger wie das Masernvirus ausgerottet werden.
- Moderne Impfstoffe gehören zu den sichersten Arzneimitteln überhaupt. Schwere Nebenwirkungen oder dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigungen sind extrem selten. Gelegentlich können nach einer Impfung Rötungen oder Schwellungen an der Einstichstelle oder Fieber auftreten. Sie sind ein positives Zeichen dafür, dass der Körper Abwehrkräfte mobilisiert.
- Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Impfungen, die in der Schutzimpfungsrichtlinie als Kassenleistung aufgeführt werden. Grundlage dafür bilden die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts.

NICHT VERGESSEN: IMPFSCHUTZ AUFBAUEN – UND AUFRISCHEN LASSEN

Impfen ist eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten. Sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an. Er wird Sie beraten, welche Impfungen ergänzt oder aufgefrischt werden müssen.

DIE KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNGEN UND DIE KASSENÄRZTLICHE BUNDESVEREINIGUNG

Rund 185.000 Ärzte und Psychotherapeuten übernehmen in Deutschland die ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung. Dass alles reibungslos funktioniert, dafür sorgen die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen):

- Sie schließen für alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge über die ambulante Versorgung ab. So können Patienten jeden Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen, egal in welcher Krankenkasse sie versichert sind.
- Sie gewährleisten eine ambulante Versorgung zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Sie überprüfen die Qualifikationen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten, kontrollieren die medizinischen Apparaturen sowie die Qualität der Untersuchungen.

Der Dachverband der 17 KVen in Deutschland ist die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV).

Mehr Infos zum Thema unter www.kbv.de

..... Mit freundlichen Grüßen von Ihrem Praxisteam

IMPFFEN SCHÜTZT!

EMPFOHLENES IMPFALTER:

DIESE KRANKHEITEN KÖNNEN DURCH EINE IMPFUNG VERHINDERT WERDEN:

	6 Wo.	2 Mon.	3 Mon.	4 Mon.	11 Mon.	12 Mon.	15 Mon.	5-6 Jahre	9-14 Jahre	15-16 Jahre	ab 18 Jahren	ab 60 Jahren
ROTAVIREN		1.	2.	(3)								
WUNDSTARRKRAMPF (TETANUS) *		1.		2.	3.			A	A		A	****
DIPHTERIE *		1.	2.	3.				A	A		A	****
KEUCHHUSTEN (PERTUSSIS) *		1.	2.	3.				A	A		A	****
HAEMOPHILUS INFLUENZAE TYP B (HIB) *		1.	2.	3.								
KINDERLÄHMUNG (POLIOMYELITIS) *		1.	2.	3.					A			
HEPATITIS B *		1.	2.	3.								
PNEUMOKOKKEN *		1.	2.	3.							S	****
MENINGOKOKKEN C						1.						
MASERN			1.	2.			2.				S	#
MUMPS			1.	2.			2.					
RÖTELN			1.	2.			2.					
WINDPOCKEN			1.	2.			2.					
HUMANE PAPILLOMA-VIREN (HPV) *****									1./2.			
HERPES ZOSTER („GÜRTELROSE“)											S	##
INFLUENZA (GRIPPE)											S	**
COVID-19											1./2. A ##	S ****

Die oben genannten Impfungen entsprechen den Standard-Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts.

Stand: August 2023

Rotaviren sind die häufigsten Auslöser von Durchfall bei Säuglingen und Kleinkindern. Die zum Teil erheblichen Flüssigkeitsverluste können bei jüngeren Kindern lebensbedrohlich sein. Die Viren sind hoch infektiös und weitgehend resistent gegen Desinfektionsmittel und Handseifen. Eine Impfung wird empfohlen, um der Infektion vorzubeugen.

Tetanus-Bakterien kommen vor allem in der Erde oder im Straßenstaub vor. Sie können bereits bei kleinsten Verletzungen in den Körper gelangen und zu krankhafter Starre der Muskulatur führen. Ist die Atemmuskulatur betroffen, droht der Erstickungstod.

Diphtherie ist eine lebensbedrohliche, hochansteckende Erkrankung der oberen Atemwege. Zusätzlich kann das Bakterium Herz, Nerven und Nieren schädigen. Um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, ist eine hohe Impfbeteiligung erforderlich.

Keuchhusten ist hochansteckend und tritt immer häufiger nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen auf. Es kommt zu schweren Hustenattacken mit Atemnot, Erbrechen und Erstickenfällen.

Das Bakterium Haemophilus influenzae Typ b kann vor allem bei Säuglingen und Kindern unter fünf Jahren schwere Erkrankungen wie Lungenentzündung, Kehlkopfentzündung oder die besonders gefährliche eitrige Hirnhautentzündung auslösen.

Die Kinderlähmung ist eine fieberhafte Viruserkrankung. Sie kann zu bleibenden Lähmungen, im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. Ungedehrt der Bezeichnung können auch Erwachsene an Kinderlähmung erkranken.

Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber, die in vielen Fällen nicht vollständig ausheilt. Dann bleiben Viren im Körper und können die Leber fortlaufend schädigen. Die Infektion mit dem Virus erfolgt über Blut und andere Körperflüssigkeiten.

Pneumokokken-Bakterien können schwere Infektionen der Hirnhaut, Lunge und des Mittelohrs sowie Blutergriffung verursachen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Erwachsene und Kinder mit Vorerkrankungen oder Abwehrschwäche sowie Säuglinge.

Meningokokken sind durch Tropfeninfektion übertragene Bakterien, die Hirnhautentzündung (Meningitis) oder Blutergriffung hervorrufen können. Häufig erkranken Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen mit geschwächtem Immunsystem.

Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit. Neben Komplikationen wie Lungen- oder Mittelohrentzündung kommt es bei etwa jeder 1.000 Erkrankung zu einer Entzündung des Gehirns. Sie kann tödlich enden oder zu bleibenden körperlichen Schäden führen.

Mumps betrifft vorwiegend die Speicheldrüsen, vor allem die Ohrspeicheldrüsen, die stark anschwellen. Auch hier besteht die Gefahr schwerer Komplikationen wie einer Infektion der Hirnhaut. Auch die Hoden bzw. Eierstöcke können befallen sein. Bei einer Erkrankung in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten kann es zu einer Fehlgeburt kommen.

Infizierten sich Schwangere mit dem Röteln-Virus, kann dies zu einer Fehlgeburt oder Fehlbildungen des Fötus führen. Mit der Impfung für Jungen und Mädchen soll die Krankheit zurückgedrängt und verhindert werden, dass Schwangere sich anstecken können.

Windpocken zeigen bei Erwachsenen, Säuglingen und bei abwegeschwächten Menschen oft einen schwereren Krankheitsverlauf als bei Kindern und können zu Komplikationen wie Lungen- oder Hirnhautentzündung führen. Werden Windpocken während einer Schwangerschaft auf das Ungeborene übertragen, können Fehlbildungen auftreten.

Humane Papillomaviren können Gebärmutterhalskrebs, Penis- und Analkrebs sowie Krebserkrankungen der Mundhöhle und des Rachens auslösen. Sie werden durch Geschlechtsverkehr übertragen, daher sollte vor dem ersten Sexualkontakt geimpft werden.

In Deutschland erkranken jährlich mehr als 300.000 Menschen an einer Herpes-zoster-Virusinfektion. Als Komplikation der Erkrankung können Nervenschmerzen auftreten, die Wochen bis Monate nach Abheilen des Hautausschlags bestehen bleiben können.

Typische Symptome der Virus-Grippe sind hohes Fieber, trockener Husten und starke Kopf- und Gliederschmerzen. Besonders für Ältere und chronisch Erkrankte ist die Erkrankung gefährlich. Jährlich sterben in Deutschland tausende Menschen an den Folgen.

COVID-19 wird durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht. Mögliche Beschwerden sind Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Fieber, es können aber auch viele andere Symptome auftreten. Besonders ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der Erkrankung. Die Impfung ist der wirksamste Schutz vor COVID-19.

Es gibt weitere STIKO-Empfehlungen für Frauen im gebärfähigen Alter, bestimmte Risiko- und Berufsgruppen, für Reisen etc., die aus Platzgründen nicht aufgeführt sind. Sprechen Sie Ihren Arzt ggf. darauf an.

Generell empfiehlt die STIKO verschäute Impfungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nachzuholen.

LEGENDE	#	*	****
A Auffrischung	Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, die noch gar nicht oder nur einmal in der Kindheit geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist	Frühgeborene: zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten	Wiederimpfung alle 10 Jahre
S Standardimpfung	## zweimalige Impfung im Abstand von mind. 2 bis max. 6 Monaten	** jährlich mit aktuellem Impfstoff	Grundimmunisierung mit 2 bzw. 3 Dosen je nach Alter und Impfstoff
	### Impfstände entsprechend Fachinformation beachten	*** ggf. Wiederimpfung alle 6 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen)	***** wiederholte Auffrischung mit Mindestabstand von 12 Monaten zum letzten Antigenkontakt